

konnte, weil es stets Seite an Seite, in unzerstörbarem Bündnis mit allen Brudervölkern der UdSSR voranschritt.

Der Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft war das seiner Bedeutung nach herausragende Ergebnis der revolutionär-umgestaltenden Tätigkeit der * Völker der UdSSR, die sich unter der Führung der Kommunistischen Partei zusammengeschlossen haben. Das Niveau der ökonomischen Entwicklung der Sowjetrepubliken ist im wesentlichen bereits einander angeglichen, die juristische und faktische Gleichheit aller Nationen und Völkerschaften ist gesichert. Es hat sich eine neue historische und internationale Gemeinschaft von Menschen - das Sowjetvolk - herausgebildet. Das Entstehen einer solchen Gemeinschaft ist das Ergebnis der wachsenden Internationalisierung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens, der Herausbildung sozialistischer Nationen, wahrhafter Gleichberechtigung, brüderlicher gegenseitiger Hilfe und Zusammenarbeit, der Achtung und des gegenseitigen Vertrauens.

Als neue historische und internationale Gemeinschaft von Menschen zeichnet sich das Sowjetvolk vor allem durch hohe soziale Klassenhomogenität, durch soziale Einheit aus. Die Grundlage ist das unverbrüchliche Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft. Die Arbeiterklasse - die führende Kraft beim Aufbau des Kommunismus - wuchs in den vergangenen Jahren besonders in jenen Republiken, in denen ihr Anteil an der Bevölkerung gering war. In der UdSSR bildete sich ein neuer Typ des Arbeiters heraus - eines Menschen mit weitem Horizont, hoher Qualifikation und vielseitigen kulturellen Interessen. Seine revolutionäre Ideologie und Moral, sein Kollektivgeist,

seine Interessen und Ideale werden zum Gemeingut aller Schichten der sowjetischen Gesellschaft und bestimmen immer mehr die aktive Lebenshaltung des sowjetischen Menschen.

Auch das Antlitz des Kolchosbauern hat sich verändert. Dem Charakter der Arbeit und den Arbeitsbedingungen nach nähert er sich immer mehr dem Arbeiter an.

Mit der Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verstärkt sich auch die Rolle der viele Millionen zählenden Schicht der sowjetischen Intelligenz. Die UdSSR nimmt in der Welt führende Positionen in Wissenschaft, Technik und Kultur ein. In jeder Republik gibt es ganze Armeen von Ingenieuren und Technikern, Wissenschaft-

lern und Künstlern, Lehrern und Ärzten.

Die große Leninsche Völkerfreundschaft wurde zum Gesetz der Beziehungen zwischen den Nationen, zur Triebkraft der Entwicklung des Sowjetstaates. Die organische Einheit des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus bildet einen besonders wichtigen Zug der Weltanschauung der sowjetischen Menschen. Feindschaft und Mißtrauen in den Beziehungen zwischen den Nationen machten der Freundschaft und der gegenseitigen Achtung Platz. Der Sowjetmensch ist, wie auf dem XXVI. Parteitag hervorgehoben wurde, ein gewissenhafter Arbeiter, ein Mensch mit hoher politischer Kultur, ein Patriot und Internationalist.

Partei sorgt für die Entwicklung der Beziehungen

Die KPdSU, die sich strikt von den Leninschen Hinweisen leiten läßt, betrachtet die nationalen Beziehungen im reifen Sozialismus als eine Realität, die sich ständig entwickelt und immer neue Probleme und Aufgaben auf die Tagesordnung setzt. Das Zentralkomitee der KPdSU, das Politbüro des ZK und Genosse L. I. Breschnew persönlich bringen der allseitigen unverbrüchlichen Freundschaft und Einheit der Völker der UdSSR ihre ständige Fürsorge entgegen. „Unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus“, heißt es im Beschluß des ZK der KPdSU zum 60. Jahrestag der Gründung der UdSSR, „wächst ständig die Rolle der führenden, richtungweisenden und organisierenden Tätigkeit der KPdSU bei der Entwicklung der Nationen und Völkerschaften der UdSSR und bei der Festigung ihres brüderlichen Bündnisses.“²

Die Führung im Bereich der nationalen Beziehungen durch

die Partei umfaßt einen breiten Kreis von Problemen, ökonomische, politische, soziale und geistige.

In den „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981 bis 1985 und für den Zeitraum bis 1990“ sind die Prinzipien der Leninschen Nationalitätenpolitik verkörpert. Der derzeitige Fünfjahrplan sieht ein hohes Wachstumstempo der Industrieproduktion im Lande und in jeder Unionsrepublik vor. Es geht um eine weitere Erhöhung des materiellen und geistigen Potentials jeder einzelnen Republik und um eine maximale Nutzung dieser Potenzen. Dieser Kurs der Partei ist eine unerläßliche Bedingung für den Fortschritt der sowjetischen Gesellschaft, für die Stärkung der ökonomischen und Verteidigungskraft der UdSSR und für die Hebung des Lebensniveaus der Werktätigen.

Dem weiteren Aufschwung der